

Die Chronik des Musikvereins

Von Werner Rosenbaum

Alle uns vorliegenden Aufzeichnungen von der Gründung unseres Vereins beginnen folgendermaßen: „Am Weißen Sonntag 1964 ertönten erstmals wieder seit langer Zeit die Klänge einer Gülser Blaskapelle in den Straßen von Güls“ - und darauf waren die damals Verantwortlichen mit Fug und Recht mächtig stolz. Damit ist das Jahr 1963 das offizielle Gründungsjahr unseres Vereins. Diesem ersten Auftritt ging zunächst natürlich die Ausbildung der jungen Musiker sowie eine intensive Probenarbeit des Orchesters voraus. Belegt wird dies mit den vorliegenden Fotos aus der alten Kirche (n. Seite) und von der Abholung der Kommunionkinder mit Musik 1964 (Foto unten) sowie den Erzählungen der „Männer der ersten Stunden“.

Hier sind zu erkennen: Wolfgang Kamp, Walter Mockenhaupt, Georg Mallmann jun., Heinz Schnorbach, Klaus-Werner Lohn sowie Herr Roßbach (von hinten).





Die Initiative zur Gründung unserer Blaskapelle ging letztendlich von Günther Gehenzig aus. Er war aus der Eifel nach Güls gezogen und wollte hier unbedingt ein Blasorchester ins Leben rufen. Also sprach er mehrere Gülser an, die bereits ein Instrument spielen konnten. Etwa zur gleichen Zeit trat Theo Klein sein Amt als Kaplan in der Gülser Pfarrei an. Zu seinen Aufgaben gehörte neben der Seelsorge vor allen Dingen die Jugendarbeit. Er bewies sich sehr schnell als „dufter Typ“ und entwickelte einen guten Draht zur Gülser

Jugend. Somit war es nicht weiter verwunderlich, dass sich auf sein Werben hin auf Anhieb mehr als 20 Jugendliche zum Erlernen eines Blasinstrumentes bereit erklärten; der Anfang war also gemacht.

Selbstverständlich waren die bestehenden Hürden aber immer noch groß. Noten mussten beschafft (gekauft) werden und vor allen Dingen musste eine Räumlichkeit in Güls gefunden werden, in der regelmäßige Proben durchgeführt werden konnten. Bei der Beschaffung notwendiger Gelder war es Theo Klein zu verdanken, dass es doch überraschend schnell vorwärtsging. Er verhandelte mit öffentlichen und kirchlichen Verwaltungen... und siehe da, er bekam die erhofften Zuschüsse. Als Proberaum diente zunächst das „Pfarrsälchen“ und so konnten die Ausbildung der Musiker und die entsprechenden Proben erfolgen. Es ist ebenso überliefert, dass sowohl die menschliche als auch die fachliche Kompetenz von Herrn

Roßbach ebenso wie die wachsende Begeisterung für das Projekt mit dazu beitrugen, dass in relativ kurzer Zeit ein beachtlicher Klangkörper entstehen konnte.

Auf der ersten Saalveranstaltung im „Mosel-Tanz-Palast Hommen“ 1965 (Foto siehe nächste Seite) konnten dann bereits einige Märsche und Ouvertüren aufgeführt werden die wahre Begeisterungstürme beim zahlreich erschienenen Publikum auslösten. Ich persönlich erinnere mich noch sehr gut daran, dass mit dem „Besuch bei Offenbach“ ein fulminantes Konzertende gelang, bei dem ich mit einem lauten Beckenschlag den Schlusspunkt setzen durfte.

Bis zu diesem Zeitpunkt war die Kapelle aber immer noch eine Unterabteilung der „Katholischen Jugend Güls“. Das sollte - und musste sich ändern. Am 10. Mai 1965 wurde im Rahmen einer Versammlung ein kommissarischer Vereinsvorstand eingesetzt, dem folgende Personen angehörten:

Präses: Kaplan Theo Klein, **Vorsitzender:** G. Gehenzig, **stv. Vorsitzender:** Georg Mallmann sen., **Schriftführer:** Paul Münch, **Kassenführer:** Kurt Jonas, **Dirigent:** Willi Roßbach,

Beisitzer: Norbert Klinkhammer, Andreas Rottmann und Hermann Gudzenties. Auf der genannten Versammlung war ebenfalls beschlossen worden, dass zur finanziellen Unterstützung des Vereins inaktive Mitglieder angeworben werden sollten. Die Kapelle gab sich den Namen „**ST. SERVATIUS**“ und existierte von diesem Zeitpunkt an als selbstständiger Verein. Am 28. November 1965 fand die erste Jahreshauptversammlung des Vereins statt. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir 31 aktive und 122 inaktive Mitglieder. Eine Vereinssatzung wurde aufgestellt und ein ordentlicher Vorstand gewählt.

Und das war der erste Vorstand der Blaskapelle St. Servatius Güls e.V.:

Erster Vorsitzender: Günther Gehenzig

Erster stellvertretender Vorsitzender: Kaplan Theo Klein

Zweiter stellvertretender Vorsitzender: Georg Mallmann sen.

Schriftführer: Günther Gehenzig

Kassenführer: Kurt Jonas

Archivar: Paul Münch

Dirigent: Willi Roßbach

Leiter der Jugendgruppe: Norbert Klinkhammer

1967

Aber auch für das noch junge Orchester wuchsen die Bäume nicht in den Himmel und es gab dann auch einen herben Rückschlag. Das Frühjahrskonzert im März 1967 im MOSEL-TANZ-PALAST HOMMEN wurde vom Publikum nur sehr begrenzt angenommen, der Kreis der Zuhörer war ausgesprochen „dünn“. Die Musiker waren zwar mit Feuereifer bei der Sache, man hatte zur Verstärkung auch noch die erfahrenen Musiker vom Tanzorchester dazu geholt ... aber die meisten Stühle blieben leider leer.



1967: Unser erster Blütenfestumzug

Zusammen mit dem Spielmannszug des TV Güls

Und im gleichen Jahr ein viel beachtetes

**Platzkonzert
im Saarland**



Vor dem Karnevalssumzug 1966 in Rübenach



Musikalischer Klamauk bei einem
Gastspiel in Neuerburg



**Die Blaskapelle St.
Servatius Güls in blauer
Uniform**

**mit ihrem damaligen
Dirigenten**

Werner Foitzik



Die Blaskapelle in blauer Uniform mit dem damaligen Dirigenten
Werner Foitzik

Unsere Dirigenten:

1963 -1973: Willi Roßbach
1973 -1974: Georg Mallmann sen.
1974 -1979: Werner Foitzik
1979 -1992: Ludwig Hess
1992 -1999: Axel Jünger
1999 - 2000: Erich Seibel
2000 - 2002: Heinz Hermann
2002 - 2003: Detlef Hansen
2003 - 2006: Tobias Rosenbaum
2006 - 2007: Jörg Stäcker
2007 - 2009: Ralf Schmelzer
2009 - 2011: Markus Witzel
Seit 2011: Tobias Rosenbaum

Unsere Vereinsvorsitzenden:

1965 - 1973: Günther Gehenzig
1973 - 1981: Georg Mallmann Sen.
1981 - 1984: Albert Eul
1984 - 1993: Werner Rosenbaum
1993 - 1999: Monika Pohl
1999 - 2002: Johannes Brösch
2002 - 2008: Dr. Gerhard Netta
2008 - 2014: Karl-Heinz Rosenbaum
2014 - 2023: Christopher Bündgen
Seit 2023: Christan Schwetz

Blütenfest 1987

Unser ganzer Stolz sind die neuen Uniformen. Passend zum Jubiläum investiert der Musikverein in diesem Jahr wieder in neue Uniformen. Dann wie einst in blau.



Fototermin 1995 auf dem alten Schulhof



Karneval 2001





Blütenfest

(oben)

und Musikalischer
Frühling (rechts) 2002



40 Jahre Blaskapelle





Das Jugendorchester unter der Leitung von Markus Fiedel beim Musikalischen Frühling 2011

Instrumentenworkshop mit dem Bläserstudio Koblenz



Karneval 2012



Blütenfest 2012



Moritz Loch, Maximilian Rink, Alexander Geil, Jonas Spurzem, Christopher Bündgen

Rückblick auf unser Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen des Vereins



Festliches Hochamt in der Pfarrkirche unter Mitwirkung unseres Mitgründers, Pastor Theo Klein sowie Abordnungen aller Gülser Ortsvereine.

Festansprache des Vorsitzenden

Karl-Heinz Rosenbaum



Jubiläumskonzert 2013

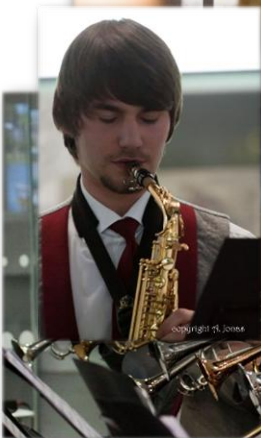


Das Orchester im Forum Mittelrhein aus der Vogel-Perspektive

Mittelrhein in
für unseren Verein



Das Foyer im Forum
Koblenz war überfüllt,
eine tolle Resonanz.



Jubiläumsempfang im Café Hahn



Das erste Oktoberfest in der Schützenhalle Güls



Unser Orchester beim Konzert 2016 im Görreshaus

